

Rainer Nickel

Übersetzen und Übersetzung
Anregungen zur Reflexion der Übersetzungspraxis im
altsprachlichen Unterricht

Ars Didactica

Marburger Beiträge zu Studium und Didaktik
der Alten Sprachen

herausgegeben von

Boris Dunsch
Magnus Frisch
Hans-Joachim Glücklich
Rainer Nickel
Felix M. Prokoph

Band 3

Rainer Nickel

Übersetzen und Übersetzung

Anregungen zur Reflexion der
Übersetzungspraxis im altsprachlichen
Unterricht

Kartoffeldruck-Verlag Kai Brodersen

Speyer 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung: M. Frisch
Titelbild: Die Philosophie thront inmitten der Sieben Freien Künste. Darstellung
aus dem *Hortus Deliciarum* (um 1180) der Herrad von Landsberg
Quelle: Wikimedia Commons
([https://commons.wikimedia.org/wiki/File%3AHortus_Deliciarum%2C_
Die_Philosophie_mit_den_sieben_freien_K%C3%BCnsten.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File%3AHortus_Deliciarum%2C_Die_Philosophie_mit_den_sieben_freien_K%C3%BCnsten.JPG))
[von Dnalor_01; gemeinfrei nach Lizenz CC-BY-SA 3.0]

verantwortliche Herausgeber für diesen Band: Rainer Nickel, Magnus Frisch

**Der Kartoffeldruck-Verlag (den Namen verdankt er einem Vorschlag von
Prof. Dr. Niklas Holzberg) publiziert zum reinen Selbstkostenpreis Bücher,
die in jeder Buchhandlung bestellt werden können – insbesondere für
Expertinnen und Experten in Altertumswissenschaft und Schule.**

2016
© Kartoffeldruck-Verlag Kai Brodersen, Speyer
www.kartoffeldruck-verlag.de
ISBN 978-3-939526-29-2

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Vorwort..... | 7 |
| 1 Das Dreiphasen-Modell..... | 9 |
| 2 Was ist Übersetzen?..... | 13 |
| 3 Was ist eine textadäquate und zielsprachengerechte Übersetzung?..... | 17 |
| 4 Übersetzung und / oder Paraphrase? | 37 |
| 5 Grenzen des Verstehens und Übersetzens..... | 39 |
| 6 Über den Nutzen translatorischer Kompetenz beim Übersetzungsvergleich | 61 |
| 7 Wie erhöht man seine translatorische Kompetenz? Beispiel: Wortschatzarbeit..... | 75 |
| 8 Einige übersetzungspraktische Empfehlungen | 93 |
| 9 Cicero als Übersetzer | 99 |
| 10 Ciceros Reflexionen <i>De optimo genere oratorum</i> | 121 |
| 11 Hieronymus: <i>De optimo genere interpretandi (epist. 57)</i> | 125 |
| 12 Horaz und die approximative Äquivalenz..... | 135 |
| Nachwort | 143 |

| | |
|---------------------------|-----|
| Stellenregister..... | 146 |
| Literaturverzeichnis..... | 149 |
| Sachregister | 157 |
| Zum Autor | 161 |

Vorwort

Die folgenden Überlegungen bildeten die Grundlage eines Workshops im Rahmen des Masterstudiengangs „Literaturwissenschaften“ für Latinisten an der Universität Basel vom 16. bis 17. Oktober 2014 zum Thema „Praxis und Theorie des Übersetzens“. In diesem Sinne standen lateinische Texte im Mittelpunkt, an denen nicht nur Probleme des Übersetzens bewusst gemacht, sondern auch Strategien zu ihrer Lösung erörtert wurden. Es stellte sich heraus, dass die Schwierigkeiten, vor die sich antike Übersetzer – vor allen anderen Cicero und Hieronymus – gestellt sahen, nicht endgültig zu beheben, sondern gewissermaßen zeitlos gegeben sind und sich bei jedem Übersetzungsversuch neu stellen. Fortschritte in dieser Frage bestehen eigentlich nur in der Vertiefung des Problembewusstseins. Darauf hinzuweisen, ist der Zweck der folgenden Ausführungen.

Die gesellschaftliche Relevanz des Übersetzens, die schon bei Cicero nicht in Frage gestellt wurde, wird in der vorliegenden Darstellung unter einer nicht nur *diachronischen*, sondern auch *synchronischen* Perspektive sichtbar gemacht. Wenn auch die Textbeispiele unschwer erkennen lassen, dass die diachronische Perspektive vorrangig berücksichtigt wird, so kann doch deutlich werden, dass das Übersetzen eine elementare Methode auch der synchronischen Kommunikation ist.

Die Darstellung ist in zwölf Abschnitte gegliedert, die zwar miteinander verknüpft sind, aber jeweils andere Gesichtspunkte eröffnen und stets Theorie und Praxis miteinander verbinden. Das wird nicht zuletzt an der Vielzahl der Textbeispiele sichtbar, die überwiegend zweisprachig vorgestellt werden,¹ sodass die theore-

¹ Die für die Darstellung maßgebenden Ganzschriften Cicero, *De optimo genere oratorum* und Hieronymus, *De optimo genere interpretandi* sind hier nur in Ausschnitten wiedergegeben. Im Falle von Horaz, *Sat.* 2, 6 blieb der letzte

tischen Überlegungen an den Texten unmittelbar nachzuvollziehen sind.

Es wäre zudem zweckmäßig, wenn der Benutzer des Buches zur Erhöhung seiner translatorischen Kompetenz dann und wann eigene Übersetzungsversuche unternehmen und diese mit den vorliegenden Übersetzungsvorschlägen immer wieder vergleichen würde.

Waldeck, im März 2016

Rainer Nickel

Teil (Vers 80–117), die Fabel von Stadt- und Landmaus, unberücksichtigt. Alle Übersetzungen stammen von Rainer Nickel, falls nichts anders angegeben.

Sachregister

A

- Adressatenbezug 15
- aemulatio* 18, 22
- Aktualisierung 23
- Ambiguität 99, 101
- Anachronismus, Übersetzung
als 65
- Äquivalenz
 - approximative 61, 94, 135
 - kontextuale 64
- Äquivalenzkriterien 98
- Arbeitsübersetzung 10, 24
- Assoziationsfeld 43
- Ausgangssprache 10, 24,
27, 34, 39, 92, 94, 101,
133, 139, 140f.
- Ausgangssprachenorientie-
rung 24, 27, 34,
139–141

B

- Bedeutung
 - kontextuelle / okkasionel-
le 65
- Bedeutungsidentität 68f.
- Bedeutungskern 76f., 84
- Bedeutungsvielfalt *siehe*
Polysemie
- Bezeichnung 78, 101

- Bezeichnungsidentität ... 68f.
- bilinguale Textausgaben *siehe*
zweisprachige Text-
ausgaben

D

- Defizienz 39
- Dekodieren 14, 61
- Dekodierungskompetenz .. 61
- Determinierung
 - semantische . 58, 65, 75ff.,
79
 - sukzessive 95
- Dialog 109
- Disambiguierung 99, 101
- Distanz
 - historische 65
 - taktvolle 19
- Dolmetschen/Dolmetscher 26,
101, 105ff., 109, 121,
125f., 131
- Dreiphasen-Modell 8, 10

E

- Eindeutigkeit *siehe*
Monosemierung
- Einzelsätze 10

- F**
 Feldtypen *siehe* Wortschatzar-
 beit, feldbezogene
 Fremde, das 22, 24, 32, 34,
 143f.
 Fremdheit 31, 34, 39, 68
 Fußnotentexte 15, 23, 29
- G**
 Gebrauchsbedeutung . . 65, 76
 Glossen 20
 Grammatik, generative 15
 Grundbedeutung *siehe*
 Bedeutungskern
- H**
 Hyperbaton 28, 33, 40ff.,
 46ff., 56f., 72
- I**
 Identität, semantische . . 68f.,
 76, 96
 Interlinearversion . . 27, 33, 43
interpretatio (Übersetzung) 100,
 126
 Interpretationskompetenz 10,
 14, 80
 Invarianz 31, 94
- J**
 Junktoren / Syntagmen / syn-
 taktische Verbindun-
 gen 78f., 88, 95
- K**
 Kernbedeutung *siehe*
 Bedeutungskern
 Kompatibilität 77
- Kompetenz**
 ausgangssprachliche . . 10,
 119
 translatorische . 10, 14, 61,
 68
 zielsprachliche . 10, 14, 61,
 118
- Kompetenz**
 ausgangssprachliche . . 14,
 61, 119
 translatorische . . . 10, 14f.,
 38, 61, 81, 119
- Konnotation** 43, 63, 69
Kontext, situativer . 17, 63, 65,
 75
- L**
 Lücken, lexikalische 101
 Lernprozess, kooperativer 145
 Lexikon . . . *siehe* Wörterbuch,
 zweisprachiges
 Logisierung 29f., 36, 96
- M**
 Mehrdeutigkeit . . . 30, 39, 58,
 99f.
 Metapher . . . 41, 63f., 69f., 75,
 97, 122
 metaphorische Dimension . 70
 Monosemierung 19, 58, 68, 77
- N**
 Normgerechtigkeit, zielsprach-
 liche 26
- P**
 Paraphrase 27, 37f., 47

- Paraphrasieren... 20, 27, 37f.,
101
- Polysemie 19, 65, 68, 76
- proprietas* (Eigenarten)... 10,
132, 135
- Prosa 57, 87, 138ff.
- Prosaübersetzung... 32, 55ff.,
57, 131, 133
- R**
- Redundanz 41f., 113
- Rekodieren..... 13f., 61
- Rekodierungskompetenz.. 61
- Relativitätsprinzip, linguisti-
sches..... 65
- Respekt vor dem Original. 23
- Rezeptionsdokument..... 24
- Rezeptionsprodukt..... 17
- Rhetorik 39, 90, 92
- Rhetorikausbildung 37
- S**
- Schwierigkeit..... 23,
32, 39, 43, 56, 65f., 73,
103, 135, 144
- Semantisierung 48
- Sprachenverschiedenheit.. 61
- Stilmittel..... 28, 33f., 36
- Sukzessivität der sprachlichen
Zeichen..... 29
- synoptische Lektüre.. 34, 61f.
- T**
- Texterschließung 9, 10,
13ff., 40, 83, 91, 101,
103, 119, 135, 142
- Texterschließungskompetenz
10, 14
- Textpragmatik 64, 92, 135
- Textsemantik..... 65, 76, 135
- Texttypologie..... 31
- U**
- Übersetzbarkeit..... 45, 57
- Übersetzen
- approximatives.. 61, 94f.,
135
- dokumentierendes 31, 34,
140
- freies.. 24, 26, 27, 31, 107,
127
- kooperatives..... 144f.
- prospektives 95
- provisorisches.. 77, 95, 96
- sinngemäßes (*sensum de
sensu exprimere / trans-
ferre*) 24, 126f.,
133
- transponierendes.. 24, 31,
140
- verstehendes..... 37
- wörtliches (*verbum e ver-
bo / pro verbo transfer-
re*) 24,
26f., 30, 31, 34, 37, 62,
67, 107, 110, 123, 127,
130f., 133
- Übersetzerinteresse, leserori-
entiertes 123
- Übersetzung als Mittel 9
- Übersetzung als Ziel 9
- Übersetzungsästhetik 22
- Übersetzungshypothesen.. 96
- Übersetzungsmaximen 19, 24,
31, 34, 106, 135

Übersetzungsoptimismus . 93
Übersetzungspessimismus 93
Übersetzungsvergleich 42,
62f., 65, 68–72
Umschlüsselung 14
Unübersetzbarkeit 56f.

V

verba – sententiae 126, 133
Vergleich, synoptisch-synkri-
tischer 62
Vergleichsgesichtspunkte . 68,
70, 73
vernaculum linguae genus . 132
Vernetzbarkeit *siehe*
Kompatibilität
Vernetzung . . 9, 19, 76–80, 83,
87, 89, 91
Verstehen 10, 13, 18, 23,
28f., 33, 39, 57, 72, 79,
95, 119, 142f.
Verstehen fremder Denkfor-
men / Strukturen . 143
Verstehensinseln 95f.
Vieldeutigkeit *siehe* Polysemie
Vollendungsbedürfnis 9
Vollendungswert 9
Vorausschau 28, 95
Vorbehaltsverhältnis . . . 32, 61
Vorläufigkeit 9, 18, 95, 96
Vorverständnis 14

W

Werktreue . . . 17, 19, 21, 26, 32
Wirkung . 21, 24f., 34, 64, 130,
132

Wirkungsäquivalenz . . 24, 34,
64, 132
Wörterbuch, zweisprachiges
68f., 77f., 84
Wort-für-Wort-Übersetzen
(*verbum e verbo / pro*
verbo transferre) . . 27f.,
30, 57, 88, 132
Wort-für-Wort-Verstehen . . 28,
57, 72, 88, 95
Wortfolge 27f., 31, 33f., 41, 45,
71, 95
wörtlich – frei . . . 24, 26f., 30f.
wörtlich / Wörtlichkeit . 30, 34
Wortschatzarbeit . . . 76, 80–84,
87, 89, 91f.
feldbezogene . . 76, 80–84,
86, 91
intersprachlich vernetz-
te 83
Wortsemantik 65, 76
Wortstellung 28, 33, 36, 45, 93

Z

Zielsprachenorientierung . 24,
31, 106, 123, 139f.
zweisprachige Textausgaben
26, 34, 55

Zum Autor

Rainer Nickel, geb. 1940, war seit 1965 als Lehrer für Griechisch, Latein, Deutsch und Philosophie u.a. in Berlin, Kiel, Hermannsburg und Göttingen tätig. Er wurde 1970 an der FU Berlin zu einem philosophiegeschichtlichen Thema promoviert. Von 1985 bis 2005 war er Oberstudiendirektor an einem Göttinger Gymnasium. Er hat zahlreiche fachdidaktische Arbeiten, Lehrbücher, Unterrichtsmaterialien, Lexika, Übersetzungen und zweisprachige Textausgaben (Tusculum und Reclam) veröffentlicht, arbeitet an der Zeitschrift „Der altsprachliche Unterricht“ mit und ist Mitherausgeber der Schriftenreihen „Nova Classica“ (Marburg) und „Ars Didactica“ (Marburg). Bis 2004 war er Lehrbeauftragter an der Universität Göttingen, seit 2008 ist er Lehrbeauftragter an der Universität Marburg, seit 2014 auch an der Universität Basel.

Ars Didactica – Marburger Beiträge zu Studium und Didaktik der Alten Sprachen

www.uni-marburg.de/fb10/klassphil/seminar/arsdidactica

- 1** Magnus FRISCH (Hg.), Alte Sprachen – neuer Unterricht, Speyer 2015.
- 2** Mirjam DAUM, Wortschatz und Lehrbuch – Ein Kriterienkatalog für die Wortschatzkonzeption in Lateinlehrwerken, Speyer 2016.
- 3** Rainer Nickel, Übersetzen und Übersetzung. Anregungen zur Reflexion des Übersetzens im altsprachlichen Unterricht, Speyer 2016.

Folgender Band ist in Vorbereitung:

- 4** Magnus FRISCH (Hg.), Metrik im altsprachlichen Unterricht, Speyer 2016.

Weitere Bände sind geplant.

